

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Sevim Dağdelen, Jan Korte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE
– Drucksache 17/8390 –**

Rechtsextreme Aufmärsche im vierten Quartal 2011

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstration zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung aller derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im vierten Quartal 2011 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

*** Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 2. Februar 2012 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
01.10.2011	BB	Schorfheide-Finowfurt	NPD/JN	„2. Preußentag“	n. b.
01.10.2011	NW	Hamm	Neonazis	„Den deutschen Volkstod stoppen! – Wir lassen uns nicht BRDigen“	250
10.10.2011	RP	Trier	NPD/JN	n.b.	20
15.10.2011	TH	Weimar	Neonazis	„Nationale Souveränität statt europäischer Wirtschaftsregierung“	35
29.10.2011	SN	Plauen	NPD/JN	„Gegen Ausländergewalt und Asylbetrug“	70–140
08.11.2011	NW	Düsseldorf	Neonazis	Fackelmarsch der „Unsterblichen“ mit weißen Masken, Fackeln u. a. (ab 22.00 Uhr)	50
12.11.2011	RP	Zweibrücken	Neonazis	„Es lebt der Toten Tatenruhm“	30
12.11.2011	SN	Wurzen	NPD/JN	„Ehre, wem Ehre gebührt – Großvater, ich bin stolz auf Dich“	100
13.11.2011	BY	Wunsiedel	Neonazis	„Ein Volk ist nur soviel wert, wie es seine Toten ehrt“	250
13.11.2011	TH	Friedrichroda	NPD/JN	Gedenkmarsch – Im Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten beider Weltkriege	100
19.11.2011	RP	Remagen	Neonazis	Gedenken für die Toten in den Alliierten Rheinwiesenlagern	240
20.11.2011	SN	Leisnig	Neonazis		50
03.12.2011	TH	Gera	NPD/JN	n. b.	60
10.12.2011	NW	Köln-Kalk	Neonazis	„Gegen Polizeirepression und Medienhetze! – Volkstreue und Vaterlandsliebe lassen sich nicht kriminalisieren“	53
10.12.2011	BW	Singen	NPD/JN	Spontandemonstration	40
17.12.2011	BY	München-Hasenbergl	NPD/JN	„Kriminelle Ausländer raus“	20
18.12.2011	BY	Schwandorf	NPD/JN	„Gegen linke Medienhetze“	60
24.12.2011	NW	Bielefeld	Neonazis	„Straftätern die Räume nehmen – AJZ dichtmachen“	70

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im vierten Quartal 2011 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

elektronische Vorab-Fassung*

elektronische Vorab-Fassung*